

Grenzen Thraciens und Macedoniens zwischen Neapolis und Topiris. *Lucius de R. P. R. XII, 1.*

Acontium, eine Stadt in Arcadien, von Acontio, des Lycaonis Sohne also benennet. Es ist auch noch ein anderes Acontium in Euböa. *Stephanus.*

Acontius, ein Berg in Böhmen, auf welchem die Stadt Orchomenus gebauet war. *Strabo IX. p. 537. Plinius H. N. IV. 7. Plutarchus in Sylla.*

Acontius, ein junger Mensch in der Insel Caea, er that eine Reise nach Delos, wo der Dianæ Tempel war, um bey dieser Göttin sein Gebet zu verrichten. Als er daselbst ein reiches und vornehmeres Frauentzimmer, die dabey von ausnehmender Schönheit war, Cydippe Namens, zu Gesichte bekam, wurde er so stark in sie verliebet, daß er alsobald den Entschluß faßte, ihre seine Liebe vorzutragen. Allein, weil er von geringen und schlechten Herkommen war, besurchte er sich, sie mündlich deswegen anzureden, doch ersann er diese List, welche er auch sofort bemerkte. Er nahm nemlich einen schönen Apfel, worauf er folgende Verse schrieb:

Juro tibi satie per mystica sacra Dianæ,

Me tibi venturam comitem sponsamque futuram.

Diesen warff er in den Tempel vor dieser Schönen ihren Ort. Cydippe hob darauf alsobald diesen Apfel auf, und als sie die Schrift darauf gelesen hatte, that sie alsobald der Göttin die Gelübte, diesen unbekanntem Liebhaber zu heyrathen. Weil aber ihre Vater von dieser Sache nichts wußte, versprach er sie an einen andern, worüber sie in ein heftiges Fieber verfiel, welches sie nicht eher verließ, bis sie Acontium heyrathete. *Ovid. Epist. Heroid. 19. 20. Andere erzehlen diese Begebenheit von dem Hermochare und der Cretylla. Nicand. apud Anton. Liberal. c. 1. Siehe Cretylla.*

Acontius, (*Jacobus*) ein Philosophus, Juriste, Theologus und Ingenieur in dem 16 Seculo, von Trident gebürtig, bekannte sich zur Reformirten Religion, und wurde von der Königin Elisabeth in England wohl aufgenommen, auch mit einer guten Pension versehen. Er hat verschiedene Schriften hinterlassen, unter denen sonderlich die de stratagematibus, so er 1565 herausgegeben, berühmt ist, als worinnen er gegen diejenige, welche in Religions-Sachen nicht einerley Meinungen hegen, eine große Gelindigkeit verspüren lassen, sich aber dadurch bey einigen verhaßt gemacht, ingleichen auch de methodo, und eine sehr schöne Epistel de ratione edendorum librorum geschrieben, welche der andern Auflage seiner Stratagematum Satanz, die *Jac. Gasserus* zu Basel 1610 besorget, mit angedruckt, und ist über dieses noch einen ganzen Tractat de Dialectica ans Licht zu stellen willens gewesen. Mit *Walphio, Erise Simlers* und andern unterhielt er eine vertraute Freundschaft. *Saldemus de libris p. 337. Voetius Diss. theol. Bayle. Crenius Animadvers. P. 2. Observ. Hall. r. 6. Obl. 25. Hendreich.*

Acontius, (*Melchior*) ein Schwyzer von Urseren aus dem Canton Uri gebürtig, hat einige teutsche Verse geschrieben, welche in dem I Tomo derer Deliciarum Poetarum German. anzutreffen.

Acontobolus, ein Ort in klein Asien in Leuco-Syrien, welcher unter der Hippolyra, der Amazonin Herrschaft gestanden. *Apollon. II.*

Acopende, lat. Olbia, eine ruinirte Stadt am Golfo de Salatie in Natolien oder klein Asien, 8 Meilen von der Stadt Salatie, vor diesem hatte sie einen Bischoff.

Acoyon, bedeutet überhaupt alles und jedes, das

einem die Müdigkeit benehmen kan; besonders aber diejenigen äußerlichen Hülfsmittel, welche aufgestrichen oder aufgelegt, die Müdigkeit geschwinde, und so zu sagen im Augenblick ausziehen, dergleichen thun Spirit. Frument. Anis. Fol. Dardan. oder Lapp. major. &c.

Acoyon, ein Baum dieses Namens, davon siehe Anagyris.

Acopum, aus dem Griechischen *α priv.* und *κορυαζω*, lasse, ermüden, matt machen. Mit diesem Namen wird dasjenige Medicamen: benennet, welches die aus allzuhastiger Leibes-Bewegung zugestossene Müdigkeit stillt, und bestehet gemeinlich aus erweichenden und erweichenden Sachen.

Acor, die Säure und Schärffe des Seblüts. Zeiget das Verderben der fließenden Theile im menschlichen Leibe an, wenn solche zu einer Säure sich neigen, oder schon dazu gekommen seyn.

Acor & mucor, Säure und Schimmel, so Wein und Brod verderben.

Acorata, eine Stadt in Syrien, in der Landschaft Chaldonitis. *Ptolemaus.*

Acores, Azores, lat. Insulae Accipierum, sind Inseln in dem Oceano, und liegen zwischen Spanien und Terra Nova, unter dem 39 und 40 Grad der Nordbreite. An diesen Orten halten sich die Habichte in großer Menge auf, wovon sie auch den Namen bekommen. *Strabo XVI. p. 1119.* Sonst werden sie auch die Glandrischen Inseln genennet, die weil sie ein Niederländer zuerst entdeckt hat. Sie sind der Eron Portugall unterworfen, und werden vor des *Ptolemae* Cantarides, oder des *Plinius* Cassiterides gehalten. Ihre sind: an der Zahl 9, nemlich Tercera, von welcher selbst öftters die Inseln sämtlich die Tercerischen Inseln genennet werden. S. Maria, S. Michael, S. George, Pico, Fayal, Gratiosa, Flores und Corvo, die beyden letztern sind von denen erstern etwas weit abgelegen, deswegen sie denn den Anfallen der See-Räuber sehr unterworfen. Das ganze Land ist zwar felsicht, aber doch sehr fruchtbar an Korn, Wein, Del, Baratas-Wurzeln, Rind-Vieh und Waid, oder blausärbig Kraut, womit die Einwohner stark Gewerbe treiben. Einige Geographi ziehen durch diese Insel Corvo den ersten Meridianum. *Strabo Geogr. XVI. p. 1119.*

Acorna, siehe Acarna. p. 254.

Acorum, siehe Acorus.

Acorum Legitimum, siehe Acorus verus.

Acorumbonus, (*Fabius*) ein Rechts-Gelehrter, welcher an 1559 verstorben. *Panzirollus de Clar. Leg. Interpr.*

Acorus, Acorus verus s. Calamus aromaticus *Officin.* und C. B. Parck. Acorum, *Cam. Tab.* latifolium *Clas.* Calamus aromaticus vulgaris, multis Acorum *J. B.* Griechisch: *ἀκορος* und *ἀκορον*. Consist auch Piper apium, *χόρος ἀφροδισιας*, Radix venerea, nautica, Singentiana. Arabisch: Vage, Ugi, Algeorassem, Oigi, zu Deutsch: Calmus, Kalmus, Acker-Wurz, Afor-Wurz, Ackermann. Ist eine wohl bekannte Wurzel, welche an vielen Orten wächst, sonderlich in den kleinen Felchen und Wasser-Gräben, von weißer Farbe auf roth zielend, sehr lucher und leichter Substanz, mit vielen angehängten Zäserlein, hat einen scharffen Geruchs-Geschmack, an Geruch stark, doch nicht unangenehm, bringet lange, grüne, jedoch nicht gar breite Blätter. Sie wärmet und trucknet, eröffnet, und macht dünn; ist eine vor den besten Magen-Wurzeln, sonderlich gut dem kalten schwachen Magen, stärcket und erwärmet denselben, macht guten Appetit und befördert